

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1828

27.8.1828 (Nr. 238)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 238. Mittwoch, den 27. August 1828.

Baden. — Baiern. — Württemberg. — Dänemark. — Frankreich. — Italien. (Kirchenstaat.) — Oestreich. — Preussen. — Portugal. — Rußland. — Spanien. — Türkei. — Amerika. (W. St. von Nordamerika. Brasilien.)

Baden.

Am 9. August starb in Wien der ehemalige landständische Deputirte Ignaz von Gleichenstein. Er war einer der ausgezeichnetsten Landwirthe im Breisgau, und überdies ein sehr gebildeter freisinniger Mann.

Baiern.

Se. Maj. der König haben durch Entschliebung aus Bad Brückenau vom 15. Aug. dem königl. Staatsminister Grafen von Armannsperg das Großkreuz des Zivils-Verdienst-Ordens der bairischen Krone, zur Belohnung seiner bei der nun beendigten Ständeversammlung erworbenen Verdienste, zu verleihen geruht.

Württemberg.

Stuttgart, den 21. August. Gestern Abend sind Ihre Durchlauchten die Prinzen Alexander und Peter von Holstein-Oldenburg, Erbprinze der verewigten Königin Katharina von Württemberg Majestät, hier angekommen, und heute Mittag zum Besuch bei Ihren königl. Majestäten nach Friedrichshafen abgereist.

Dänemark.

Kopenhagen, den 16. Aug. Donnerstag wurde hier ein neues Linienschiff, Waldemar (von 84 Kanonen), feierlichst in Anwesenheit Sr. Maj. und der kön. Familie vom Stapel gelassen. — Mittwoch früh gieng das neulich aus Archangel gekommene russ. Linienschiff nach der Ostsee ab.

Frankreich.

Pariser Börse vom 23. August.

5prozent. Konsol. 107 Fr. 15, 10, 20, 25 Cent. — 3prozent. Konsol. 72 Fr. 55, 60, 65 Cent.

— Man berechnet, daß mit einem günstigen Winde die Toulener Expedition gegen Ende dieses Monats Morea erreichen kann; man darf also nicht hoffen, die Nachricht von ihrer Ankunft vor der Mitte des Septembers zu erhalten.

— Die Minister des Kriegs- und Seewesens werden täglich mit Gesuchen junger Leute belagert, die sich um die Ehre bewerben, als Freiwillige an unserer Expedition nach Morea Theil zu nehmen, und Ueberfahrt auf Staatschiffen zu erlangen. Ziemlich viele sind in die nach Griechenland bestimmten Regimenter eingetreten. Die meisten dieser Jünglinge hoffen in die griechischen Regimenter überzugehen, die unter der Leitung unseres Heers bald errichtet werden sollen.

— Das Journal du Commerce vom 23. sagte:

Es verbreitet sich in Paris das Gerücht, und wir haben einigen Grund ihm Glauben beizumessen, daß die Russen vor Schumla eine schreckliche Niederlage erlitten haben.

Der halb offizielle Messager des Chambres vom 24. erwiedert:

Wir können versichern, daß bis auf diesen Augenblick nichts gerade zu nach Paris gekommen ist, was die Nachricht von einer Niederlage der russischen Armee vor Schumla glaublich machen könnte.

Wir wiederholen es, alle Maßregeln sind genommen, damit die Kriegsnachrichten von hoher Wichtigkeit schnell und gerade zu nach Paris kommen, und man darf sicher seyn, daß sie sogleich werden bekannt gemacht werden, welches auch ihr Inhalt seyn mag.

— Der königl. Gerichtshof zu Douai hat das Urtheil des Zuchtpolizei-Gerichts zu Lille, welches den Herausgeber des Echo du Nord, Hrn. Leleu, von der Anklage freigesprochen, in einem Artikel: „über die Erziehung der Fürsten“, die königliche Familie und die Thronfolge-Ordnung angetastet zu haben, nachdem der General-Prokurator auf Kassation angetragen hatte, umgestoßen, und H. Leleu zu sechsmonatlicher Haft, einer Geldbuße von 3000 Fr. und zur Tragung der Kosten beider Instanzen verurtheilt.

— Zu Champvert, bei Lyon, ist in einem dem Hrn. Tissot gehörigen Grundstück eine Amphora gefunden worden, welche mancherlei Arten goldener Kleinodien enthielt, wovon mehrere mit Edelsteinen besetzt sind; ferner waren in dem Gefäße goldene Medaillen, aus der Regierungszeit des Kaisers Claudius. Zwei gelehrte Antiquare haben diese Sammlung für 75,000 Fr. erkaufte, und man schätzt den Werth der Gegenstände, die sie enthält, auf 200,000 Fr. Vielleicht ist diese Schätzung etwas übertrieben, aber immer ist es gewiß, daß die zu Champvert gemachte Entdeckung von großem Werthe ist. (Messager des Chambres.)

— H. Rainouard, Fregatten-Kapitän, ist am 20. August an den Folgen der Wunde gestorben, die er in seinem Zweikampfe mit Hrn. Garneroy erhalten hat.

— Die Wissenschaften und die Philosophie haben den Doktor Gall verleren. Dieser berühmte Arzt, ein geborner Badenser, ist am 22. August Nachts um halb 11 Uhr, nach einem langen Lebenskampfe, in seinem Landhause zu Montrouge gestorben.

Italien. (Kirchenstaat.)

Die beiden Botschafter bei der Pforte, H. Stratford Canning und Markis von Ribeaupierre, welche von Bologna zwar schon am 31. Juli und 1. August zu Ancona eingetroffen, aber daselbst durch eine dem Erstern zugefloßene Unpäßlichkeit acht Tage aufgehalten worden waren, giengen endlich am 8. August, H. Stratford Canning an Bord der Fregatte Talbot, und H. von Ribeaupierre an Bord der Brigg Olga, nach Corfu unter Segel.

Oesterreich.

Wien, den 18. Aug. Ihre Maj. die Frau Erzherzogin Marie Louise, welche sich jetzt mit Ihrem Sohne in Oberösterreich bei Ihren erlauchten Aeltern befindet, wird mit denselben noch einmal hieher zurückkehren und das Uebungslager sehen; dann aber gegen den 20. Sept. nach Parma zurückreisen. Se. Durchl. der Herzog von Reichstadt wird, dem Vernehmen nach, jetzt noch einen Jahreskurs in der Militärakademie machen, und dann in die Armee eintreten.

— Der regierende Fürst von Hohenzollern-Hechingen ist nach einem kurzen Aufenthalte dahier, während dessen er von dem kaiserlichen Hofe mit vieler Auszeichnung behandelt wurde, nach Triest abgereist, um dort Seebäder zu gebrauchen.

— Vermöge hofkriegsräthlicher Anordnung ist eine Feldpost mittelst östreichischer Militär-Individuen errichtet, welche alle 14 Tage Botschaften an den Prinzen Philipp von Hessen-Homburg nach dem russischen Hauptquartier überbringt.

— Die Arbeiten zur Trockenlegung der Sümpfe, welche Laibach in Illyrien umgeben, große herrliche Flächen einer nutzbaren Kultur entziehen, und die Luft der Stadt und ihrer Gegend verpestet, schreiten rasch vorwärts. Am 11. Aug. wurde der 400 Klafter lange Kanal eröffnet, welcher als ein wichtiger Theil des großen Werkes den bisherigen Schlangenlauf des Flusses Carbach verkürzt, und durch seine zweckmäßige Anlage den raschen Abzug des Wassers vorzüglich befördert.

Wien, den 21. Aug. Metalliques 94 $\frac{3}{16}$; Bankaktien 1076 $\frac{1}{2}$.

— Die Post aus Odeffa vom 11. d. ist heute hier angekommen. Von dem Kriegsschauplatze wußte man zu Odeffa nichts, als daß die Garden am 2. Aug. die Donau passirt hatten, und ihnen 45,000 Mann Linientruppen auf dem Fuße folgten; daß der Admiral Greigh vor Barna angekommen war, und daß dieser Plaz und Schumla und Silistria so eng eingeschlossen waren, daß man ihren nahen Fall für unvermeidlich hielt. Die Friedenshoffnungen, welche man bei der Ankunft des Kaisers in Odeffa schöpfte, und die bis zum 10. Abends fast allgemein Eingang gefunden hatten, waren am 11. Morgens verschwunden. Den eigentlichen Grund dieses schnellen Wechsels der Gesinnungen, den selbst die sonst am besten unterrichteten Personen theilten, wußte Nie-

mand anzugeben, so wie man noch immer nicht mit Bestimmtheit die Ursache der Entfernung des Kaisers von der Armee kannte. Zwar sollen von den nächsten Umgebungen des Kaisers Aeußerungen gegen fremde Konsuln gemacht worden seyn, die darauf hinausgehen, daß ein Waffenstillstand auf Ansuchen Hussein Pascha's eingegangen worden, und daß der Kaiser bis zu dessen Ablaufe in Odeffa verweilen wolle. Doch ward Alles, was auf die politischen Verhältnisse Bezug hatte, in Odeffa so geheimnißvoll behandelt, daß die Berichterstatter es für gewagt hielten, eine bestimmte Meinung auszusprechen.

Preussen.

Berlin, den 14. Aug. Se. M. der König hat die Schätze der hiesigen Sammlungen neuerdings durch den Ankauf des Kollerschen Museums in Prag vermehrt. Für dasselbe sind 100,000 Thaler bezahlt worden. Der Ankauf wurde durch die H. H. Alexander von Humboldt, der eigens deshalb von Lößlich nach Prag gieng, und Professor Levezow bewirkt. H. Levezow wird gegen Mitte Septembers mit diesem Museum hier eintreffen. — Der Major von Scharnhorst hat von Sr. M. dem Könige die Erlaubniß erhalten, mit Beibehaltung seines Ranges in der Armee, in griechische Dienste zu treten; er ist bereits nach Griechenland abgereist. Die nachtheiligen Gerüchte, die man sich hat angelegen seyn lassen, hierüber zu verbreiten, sind sämmtlich unwahr.

Berlin, den 22. August. Se. K. H. der Prinz Wilhelm von Preussen (Sohn Sr. M. des Königs) ist von Dobberan hier angekommen.

Breslau, den 18. Aug. Hier angekommene Briefe aus Warschau, sagt die Breslauer Zeitung, sollen die Nachricht gebracht haben, daß die polnischen Truppen Marschordre erhalten hätten.

Portugal.

Lissabon, den 9. August. Die Expedition gegen die Insel Madera ist bereit unter Segel zu gehen.

Decret des Königs.

Franz Anton Maciel Monteiro, Desembargador de Casa de Supplicacao:

Ich der König entbiete euch Meinen Gruß. Da Ich Nachricht erhielt, daß ein Theil der auf der Insel Madera wirklich vorhandenen Militärmacht, gemeinschaftlich mit andern Personen, sich zu empören und Meine königliche Gewalt zu verkennen wagte, also das schwere Verbrechen der beleidigten Majestät im höchsten Grade begieng, ein Verbrechen, das man mit der ganzen Strenge der Geseze bestrafen muß; so habe Ich für dienlich erachtet zu befehlen, daß Ihr euch nach besagter Insel begeben, und dort eine strenge Untersuchung über die erwähnten Verbrechen anstellet. Dieser Befehl soll als Gesez dienen. Ihr habt zu verhaften und zu richten, ohne Unterschied des Standes, alle nicht zum Militär gehörigen Personen, gegen welche begründeter Verdacht vorwaltet und Mitschuld an der Empörung, und Ihr sollt die Güter, nicht allein der verurtheilten Personen,

sondern selbst noch vor gefälligem Spruche, auch die Güter derjenigen Individuen einziehen, von denen es allgemein bekannt ist, daß sie an der Rebellion Theil genommen haben; Ihr sollt die Güter solcher Personen gleichfalls einziehen, selbst alsdann, wenn sie durch Verkauf oder Schenkung in die Hand eines Dritten übergegangen sind, falls der Verkauf erst nach dem begangenen Verbrechen statt hatte; denn alsdann hat man alle Ursache, ihn als betrügerisch anzusehen.

Gegeben im Palaste Nuestra Dona das Necessitades, den 6. Aug. 1828.

Unterzeichnet: Ich, der König.

Rußland.

Odessa, den 11. Aug. Am 8. d. trafen Se. Maj. der Kaiser mit dem Großfürsten Michael unerwartet hier ein. Am 10. langte auch der englische Botschafter Lord Heytesbury an. Es heißt, er sey mit wichtigen Eröffnungen seines Hofes beauftragt. Wie lange Se. Maj. hier verweilen werden, weiß man noch nicht, aber allgemein wird behauptet, daß der Kaiser nach Ankunft der erwarteten Verstärkungen bei Schumla wieder zur Armee zurückkehren werde. Man weiß, daß eine Verstärkung von ungefähr 40,000 Mann ohne die Garden in den ersten Tagen dieses Monats die Donau passirt hat. Auch die Garden haben am 2. Aug. diesen Strom passirt.

Das Linienschiff Tschesme von 84 Kanonen und die Brigg Mingrelien von 16 Kanonen, beide auf den Werften von Nikolajeff gebaut, liefen daselbst am 25. und 27. Juli vom Stapel. Der Tschesme geht durch den Bug und den Liman in's schwarze Meer und nach Otschakoff, wo er ausgerüstet werden soll. Das Dampfschiff Ddessa, ebenfalls in Nikolajeff gebaut, und für die Kommunikation von Odessa mit der Krimm bestimmt, ist bekanntlich schon am 12. Juli daselbst angekommen.

Fast täglich sah man in Odessa ungeheure Wolken von Heuschrecken vorüberziehen; in manchen Gegenden ließen sie sich nieder. Indessen war bis jetzt der von ihnen angerichtete Schaden im Verhältniß zu ihrer Menge sehr gering.

Spanien.

Se. M. haben den Hrn. Grafen von Dfalia zum Großbotschafter am Hofe des Königs von Frankreich ernannt.

Türkei.

Nach Briefen aus Corfu vom 23. Juli hat ein albanischer Häuptling, Beli Bey, an der Spitze von 8000 Mann sich der Festungen Urta und Prevesa bemächtigt, und fordert von Reschid Pascha eine Million (türkischer) Piaster zur Bezahlung seiner Truppen, mit der Drohung, widrigenfalls jene beiden Plätze den Griechen zu verkaufen.

Amerika.

(Vereinigte Staaten von Nordamerika.)

Die Zeitungen von Washington und Baltimore enthalten umständliche Beschreibungen der Feierlichkeiten,

welche dort am 4. Juli — dem großen National-Gedächtnißfeste der Unabhängigkeits-Erklärung am 4. Juli 1776 — statt gefunden haben. In beiden Orten hatte man diesen Tag zur Grundlegung des viel besprochenen Ohio- u. Chesapeakekanals und der Baltimore-Eisenbahn bestimmt, welche das westliche Gebiet jenseits des Alleghani-Gebirges mit den östlichen Staaten in Verbindung setzen sollen. In Washington war es der Präsident der Vereinigten Staaten selbst, welcher, begleitet von den höchsten Staatsbeamten und dem diplomatischen Korps, und in Gegenwart von Tausenden von Zuschauern mit dem Grabschneid den ersten Stich für das erstere Werk verrichtete. In Baltimore war es Carroll, der letzte Ueberlebende der Unterzeichner der Unabhängigkeits-Erklärung, ein noch lebenskräftiger Greis von 90 Jahren, welcher den Grundstein zur Eisenbahn legte. Beide Werke, die sich auf einer Strecke von 340 englischen Meilen ausdehnen und die dreifache Kette des Alleghani-Gebirges durchschneiden sollen, gehören zu den großartigsten Unternehmungen unseres Zeitalters.

Den Bau des Kanals so wie auch der Eisenbahn übernimmt eine Aktien-Gesellschaft. Für jetzt läßt sich mit Zuversicht nur die Ausführung der östlichen Abtheilung beider Werke bis zum Fuße des hohen Gebirges übersehen, eine Strecke von 186 englischen Meilen, wovon man die Kosten für den Kanal zu 4 Millionen und für die Eisenbahn zwischen 6 und 7 Millionen Dollars berechnet. In ihrem Durchgang durch das hohe Gebirge auf einer Strecke von 55 englischen Meilen, wo die Bildung des Bodens und sein Wassermangel zu große Schwierigkeiten in den Weg legen, werden sich beide vermutlich in einer Eisenbahn vereinigen müssen, bis der mehr zugängliche Boden des westlichen Theils bis Pittsburg am Ohio wieder die Fortsetzung der Kanalarbeit gestattet. Die Länge dieses westlichen Theils beträgt 121 englische Meilen. Ein Gebirgs-Durchgang in solcher Weise ist vor Kurzem schon von dem Staate Pennsylvania bei der Ausführung seines Kanals gefaßt worden, welcher den Susquehanna und Delaware mit dem Ohio verbinden soll, und gegenwärtig in voller Arbeit ist. Die östliche Abtheilung von Delaware bis zum Susquehanna ist bereits vollendet.

Betrachtet man die großen Wasser- und Handelsverbindungen dieser Halbkugel im Zusammenhange, so findet man vier große Handelsstraßen, die das ausgedehnte Flußgebiet des Mississippi mit dem atlantischen Ozean in Verbindung setzen. Im Norden der Erie-Kanal in Verbindung mit dem östlichen Kanal im Staat Ohio, welcher letztere im künftigen Jahre fertig seyn, und alsdann eine ununterbrochene Wasserstraße von Neu-Orleans bis New-York in einer Ausdehnung von dreitausend englischen Meilen Weges eröffnen wird. Der Juniata-Kanal in Pennsylvania, dessen Vorhin gedacht ist, und der Ohio- und Chesapeakekanal mit seiner parallelen Eisenbahn durch die Staaten von Maryland, Virginien und Pennsylvania.

(Brasilien.)

Rio Janeiro, den 18. Juli. Seit einiger Zeit hatten sich Anzeigen von Insubordination bei den irländischen Truppen, die der Kaiser in seinen Sold genommen, geoffenbart. Diese Soldaten, fast immer betrunken, boten öffentlich den Befehlen der Mannszucht Trotz. Der Kriegsminister H. Barrozo wollte, daß man strenge Maßregeln nehme, um sie zur Ordnung zurückzubringen, und daß man Ausschweifungen, welche die öffentliche Ruhe gefährdeten, ein Ziel setze. Der General Valente, ein eingebildeter und unerfahrener Mann, widersetzte sich bei jeder Gelegenheit dem Willen des Ministers, behauptend: man dürfe über die Gesinnungen der Irländer gar nicht unruhig werden, und seine bloße Gegenwart würde immer hinreichen, um sie bei der Pflicht zu erhalten. Unglücklicher Weise bewirkte diese Großsprecherei, daß man das Gutachten des Ministers verschmähte, dessen ganze Weisheit einzusehen man bald Gelegenheit hatte.

Am 10. Juni empörte sich das Bataillon, das zu St. Christophal beim Kaiser den Dienst hatte. Die Soldaten nahmen ihren Obersten in Verhaft, jagten den Major fort, ermordeten einen Kapitän, mißhandelten zwei andere Offiziere, und steckten zuletzt die Kaserne in Brand. Nachdem sie ihre Anführer aus dem Wege geschafft hatten, kannte ihre Frechheit keine Schranken mehr; sie griffen die Einwohner mit bewaffneter Hand an, nahmen ihnen, was sie hatten, und plünderten auch die benachbarten Plantagen. Diese Exzesse giengen unter den Augen des Kaisers vor, den das Geschrei dieser Wütenden bedrohte. Ein anderes Bataillon, das sich zu Praia Vermelha befand, folgte bald diesem Beispiel: die Soldaten tödteten den Major, mißhandelten die Offiziere, und setzten jenes ganze Stadtviertel in Furcht und Schrecken.

Am 11. nahm die Unordnung noch zu durch den Aufruhr des dritten Bataillons, das im Campo Santa Anna in der Kaserne lag. Der General Valente befand sich bei diesem Bataillon, und konnte erkennen, daß er auf die Gewalt, die seine Gegenwart über die Soldaten haben sollte, zu viel gezählt hatte. Die ganze Stadt gerieth nun in die größte Bestürzung. Zum Glück hatte sich der Kriegsminister in das Zeughaus begeben, von wo er gegen dieses Bataillon zwei Kanonen und 200 Jäger schickte. Einige Kartätschenschüsse zwangen die Meuterer in ihre Kaserne zurückzukehren. Das Kleingewehrfeuer dauerte von 7 bis 10 Uhr Abends fort. Tags darauf streckte dieses Bataillon die Waffen, und wurde nach Irland eingeschifft. Es hatte in dem Gefechte am vorigen Tage 61 Mann verloren. Die Einwohner fiengen an, sich wieder zu erholen; allein Furcht und Unruhe herrschte noch zu San Christophal. Mit Hülfe von 400 Franzosen und 200 Engländern von den Stationen, die sich im Hafen befanden, gelang es endlich, die Rebellen zu unterwerfen, welche sogleich eingeschifft wurden. Das Bataillon zu Praia Vermelha un-

terwarf sich freiwillig; es soll zur Armee von Montevideo marschiren.

Trotz diesen Ereignissen schien der General Valente nichts von seiner Dreistigkeit verloren zu haben, und da er Schuld daran war, daß die weise Vorsicht des Kriegsministers war verschmäht worden, so bat dieser um Entlassung; die andern Minister folgten seinem Beispiele, mit Ausnahme des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Hrn. von Aracaty, der von Geburt ein Portugiese ist, aber aus Deutschland herkommt; sein Familien-Namen war Denhausen.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-
Beobachtungen.

26. Aug.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 8	28 Z. 1,6 L.	15,5 G.	59 G.	N.D.
M. 1½	28 Z. 1,7 L.	16,2 G.	51 G.	N.W.
N. 9	28 Z. 1,7 L.	11,4 G.	53 G.	N.W.

Wenig heiter — zunehmende Klärung — wolkenfreier Abend.

Psychrometrische Differenzen: 2.5 Gr. 4.5 Gr. 2.9 Gr.

T h e a t e r s A n z e i g e.

Donnerstag, den 28. Aug.: Die Vestalin, große Oper in 3 Akten; Musik von Spontini. — Olla Roser, Julia.

Sonntag, den 31. Aug.: Die Jungfrau von Orleans, romantische Tragödie in 5 Akten, von Schiller.

Karlsruhe. [Lotterie-Anzeige.] Der Unterzeichnete, welcher eine Hauptkollektur der Ammann Solischen Güterlotterie übernommen hat, ladet hiermit, in Bezug auf die in den diesseitigen Blättern erschienene Bekanntmachung vom 16. Mai dieses Jahrs, und in Bezug auf jene vom 15. Juli dieses Jahrs, — über die erfolgte Rücktritts-Entsagung und Bestimmung der ersten Ziehung auf den 2 Jan 1829 — die verehrlichen Sezlustigen zur Abnahme von Loosen à 3 fl. höflichst ein. Alle Jene, welche sich mit dem Absatz der Loose gegen eine billige Provision zu befassen geneigt sind, belieben sich an ihn zu wenden.

Auf 10 Loose wird ein Freiloose, und Plane werden unentgeltlich abgegeben.

Karlsruhe, den 20. Aug. 1828.

Karl Posselt.

Jähringer Straße Nr. 74.

B e k a n n t m a c h u n g
der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Da die vorläufigen Anmeldungen bei der Lebensversiche-

rungsbank für Deutschland in Gotha bis jetzt die Summe von Einer Million Dreizehn Tausend Sechs Hundert Thälern erreicht haben, so bringt der provisorische Ausschuss hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Anstalt zum wirklichen Abschluß von Versicherungsverträgen an dem Tage schreiten wird, wo die Tauf- und Gesundheitszeugnisse der angemeldeten Personen eingegangen und geprüft seyn werden. Mit der Eröffnung wird zugleich bekannt gemacht, bis zu welcher Summe Versicherungen auf ein Leben angenommen werden können.

Gotha, den 15. Aug. 1828.

Der provisorische Ausschuss der Lebensversicherungsbank.

Braun, Bubbeus, Freitag, Rost, Stieler, Thienemann, Waiz.

Unterzeichneter bittet um bald möglichste Einsendung der oben erwähnten Zeugnisse mit dem Bemerken, daß dieselben bei allen künftigen Anmeldungen, nach Vorschrift der Verfassung, jeder Deklaration gleich beigefügt seyn müssen. Karlsruhe, den 21. Aug. 1828.

Der Bankagent,
Chr. Reinhard.

Literarische Anzeigen.

Bei Hoffb. P. Macklot in Karlsruhe sind folgende neue Bücher zu haben:

- Gerdy. Chirurgische Verbandslehre, oder Abhandlung von den Verbänden u. Verbandmaschinen und deren Gebrauch in der Chirurgie. Mit 30 Kupferafeln. A. d. Franz. gr. 8. Weimar, 1828. 5 fl. 36 fr.
- Faraday. Chemische Manipulationen, oder das eigentlich Praktische der sichern Ausführung chemischer Experimenten und Arbeiten. Mit Kupfern. 3 Lieferungen. gr. 8. Weimar, 1828. 6 fl. 45 fr.
- Key. Ueber die Grundsätze der englischen Rechtspflege in Vergleichung mit derselben von Frankreich und einiger andern alten und neuen Staaten. A. d. Franz. gr. 8. Weimar, 1828. 3 fl. 24 fr.
- Boivin. Neue Nachforschungen über die Entstehung, das Wesen und die Behandlung der Blasemola oder der Hydatidenschwangerschaft. Mit 1 Kupfer. gr. 8. Weimar, 1828. 54 fr.
- Zeuker. Nicht mehr als 6 Schüsseln. Ein Kochbuch f. d. mittlern Stände. 8. Wien, 1827. 2 fl.
- Komus-Geheimnisse über Anordnung häuslicher und öffentlicher, kleiner u. größerer Gastmahle, Pikeniks, Theezirkel etc. Nebst Anleitung zur Tranchirkunst. Mit Kupfern. 8. Wien, 1827. 1 fl.
- Napoleon und seine Zeitgenossen. 3 Bändchen. Mit Kupfern. 8. Darmstadt, 1828. 2 fl.
- Gemälde von Griechenland und der europäischen Türkei. 2 Bändchen. Mit 1 Karte. 8. Heidelberg, 1828. 2 fl.
- Thieme. Kleiner deutscher Ehrentempel, oder das Leben berühmter Deutschen neuerer Zeit. 8. Heidelberg, 1828. 2 fl.

Richard. Wetteravia, Zeitschrift für deutsche Geschichte u. Reichsalterthümer. 18 Hefte. gr. 8. Frankfurt, 1828. 2 fl. 24 fr.

Haller. Handbuch für Reisende in dem ehemal. Fränkischen Kreise oder in dem jetzigen Baier. Ober- u. Untermain- und Regalkreis, in dem Württemberg. Jart- und in dem Bad. Main- und Tauberkreise etc. Mit 1 Karte. gr. 8. Heidelberg. 4 fl.

Bei G. Braun in Karlsruhe ist für 36 fr. zu haben:

Verzeichniß der Bücher, Landkarten u. welche vom Januar bis Juni 1828 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Bemerkung der Bogenzahl, der Verleger und Preise, nebst andern literarischen Notizen und einem wissenschaftlichen Repertorium.

Dieses Verzeichniß enthält die Titel der in Deutschland wirklich erschienenen literarischen Produkte in alphabetischer Ordnung. Das demselben voran gedruckte wissenschaftliche Repertorium überhebt aber jeden, der sich nur über einzelne Wissenschaften belehren will, der Mühe, das ganze Verzeichniß durchzulesen.

Für Reisende, Brunnen- und Badegäste.

Bei C. W. Leske in Darmstadt ist neu erschienen, und in allen Buchhandlungen (in der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden) zu haben:

Description pittoresque et historique de la Bergstrasse, de l'Odenwald et des environs du Neckar, à l'usage des voyageurs. Traduit de l'allemand de Mr. A. L. Grimm, orné de 34 gravures en taille douce. 12. 1826. cartonné 4 fl.

Dies ist eine Uebersetzung des beliebten Büchleins;

Vorzeit und Gegenwart an der Bergstrasse, am Neckar und im Odenwalde. Erinnerungsblätter für Freunde dieser Gegenden, von A. L. Grimm. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. Mit 35 Kupferafeln. Ausgabe in 12. kartonnirt 4 fl.

Mit der Haasischen Spezialkarte genannter Gegenden kostet jede dieser Ausgaben 1 fl. 30 fr. mehr.

Zugleich macht der Verleger auf folgende Schriften des Hrn. Geheimenraths und Ritter Dr. Jenner von Fenneberg zu Schwalbach aufmerksam:

Schwalbach und seine Heilquellen; ein Handbuch für Kurgäste. 2te Aufl. 8. geheftet 1 fl.

Schlangenbad und seine Heiltugenden. 8. geh. 40 fr.

Selters und seine Heilkräfte. 8. geh. 1 fl.

Kurgeschenk für Brunnen- und Badegäste. 5 Bändchen. 12. gebunden 2 fl. 42 fr.

Kochbuch im Sommer.

Die feinere Kochkunst, oder faßliche und vollständige Anweisung zur Bereitung des feinen, in gewöhnlichen Kochöfen gebackenen Backwerks, vielerlei warmen und kaltem Getränke, Gelees, allerlei Gefrornen, der vorzüglichsten Puddings und anderer feinem Köchereien.

Die sogenannte feinere Kochkunst wird in den gewöhnlichen Kochbüchern meist nur anhangsweise und kurz behandelt. Ein guter Gedanke daher, die Bereitung solcher Speisen (als; 34 Arten von Torten und Kuchen, 37 kleineren Backwerken; 17 warmen und kalten Getränken, 54 Arten Creme, Gelees und Gefrornen, 59 Puddings und Aufkäuften, 20 Arten von Klößen, Nudeln u., 18 Eierspeisen, 31 größeren und kleineren Pasteten, 15 Marmeladen) in einer besondern Schrift zu lehren. Den Werth des ungemein brauchbaren Buches erhöht die angehängte Belehrung in verschiedenen Kenntnissen, die oft selbst den geschicktesten Köchen und Köchinnen mangeln, als Beurtheilung der Güte der Speisen bei dem Einkaufe, Vorkenntnisse und Vorarbeiten zu verschiedenen Bäckereien und ähnlichen Arbeiten der feinen Kochkunst. Ueberall spricht die bewährte Erfahrung! Es ist geheftet für 1 fl. 4 kr. bei Braun in Karlsruhe, und in den Buchhandlungen zu Konstanz, Freiburg, Mannheim und Speyer zu haben.

Schriften zur Kenntniß des Kriegsschauplatzes in Griechenland und der europ. Türkei.

Gemälde Griechenlands und der europäischen Türkei, oder Abriss der physischen, historischen und politischen Geographie dieser Länder. Von dem Griechen G. A. M. Mit einer einleitenden Vorrede von Prof. Ehr. W., und einer Karte, gez. von Perot. Subscriptionspreis 2 fl. oder 1 Thlr. 8 Gr.

Reise von Moskau nach Wien, über Kiow, Oessa, Konstantinopel, einen Theil des schwarzen Meeres, bis Varana, Sibiria u. In Briefen an Julius Griffsch vom Grafen de la Garde. Aus dem Französischen mit Anmerkungen von Theresie Huber. Auf unbestimmte Zeit herabgesetzter Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 8 Gr.

NB. Wer sich direkt an den Verleger wendet, erhält, bei baarer Zahlung, auf 5 Exemplare das Bte frei.

Diese Schriften sind im gegenwärtigen Augenblick für jeden Gebildeten von dem höchsten Interesse, und unumgänglich nöthig, um dem Gange der Kriegseperationen folgen zu können. Sie sind durch alle Buchhandlungen zu haben (in Karlsruhe bei Macklot, Braun, Groos, Marr; in Mannheim bei Köpfel, Schwan u. Göb, Artaria u. Fontaine. Heidelberg, im Aug. 1828.

J. Engelmann.

Amalienbad Langenbrücken. [Einladung.] Zur Feier des hohen Namensfestes Seiner Königlichen Hoheit, unfers allverehrten Regenten, wird nächsten Sonntag, den 31. dieses, dahier im Kursaale, große table d'hôte, Nachmittags Ball, dann Illumination u. statt haben; wozu höflich einladet Amalienbad, bei Langenbrücken, den 24. August 1828.

Sigel.

Karlsruhe. [Anzeige.] Ein nur einmal gebrauch-

ter Brandweintessel, welcher 125 Maas hält, mit einem messingenen Hahnen versehen, nebst Huth und Schlange, ist zu verkaufen, und das Nähere bei Kupferschmidt Becker, lange Straße Nr. 48, zu erfragen.

Heidelberg. [Lehrlings- und Handlungs-Gesuch.] In eine Spezerei-, Eisen- und Glas-Handlung wird ein wohlgeleiteter junger Mensch zur Lehre gesucht; — eben so wünscht man einen Reisenden, oder irgend ein Handelshaus in Erfahrung zu bringen, welcher resp. welches zur Erleichterung der Reise-Speisen einen gangbaren Artikel für die Schweiz oder Sachsen Provisionsweis besorgt. Ueber diese beiden Gegenstände ertheilt auf frankirte Briefe Näheres

A. Pulfier, in Heidelberg.

Hornberg. [Diebstahl.] Dem Johannes Aberle, Leibgedinger in Reichenbach, wurden vor etwa vier Wochen aus seinem vom Hause abgesonderten Speicher eine Seite Speck von 60 Pfd. und ein kleines Säcklein voll Habermehl, nebst einem Sack, mit Namen Johann Georg Aberle bezeichnet, entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf den Thäter sowohl als die gestohlenen Effekten zur öffentlichen Kenntniß.

Hornberg, den 11. Aug. 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.

Böbler.

Dürrheim. [Salzsäde-Lieferung.] Für die hiesige Saline kommt die freie Lieferung von 50 bis 60,000 Stück Salzsäcken im Wege der Commission an den Wenigstnehmenden zu begeben. Die Liebhaber dazu wollen sich deshalb mit ihren Angeboten, welche zu enthalten haben, wie viel Säcke, und ob sie hantwärtene oder stachswertene Säcke liefern; in versiegelten schriftlichen Eingaben, welche mit der Aufschrift: „Säckelieferung“, zu bezeichnen sind, bei unterzeichneter Stelle melden, wozu Termin bis

13. September d. J.

festgesetzt wird. Die Säcke müssen von gutem Zeug und dichtem Gewebe mit umgeschlagener Naht von innen mit doppeltem Faden fest genäht, 4 Fuß 3 Zoll Pariser Maas lang, 1 Fuß 9 Zoll dergleichen Maas weit, und mit 2 Ellen starken Säckbündeln versehen seyn.

Dürrheim, den 18. August 1828.

Großherzogliche Salinerverwaltung.

v. Althaus. Mangold.

Offenburg. [Jagd-Verpachtung.] Infolge hoher Befehl des Großherzogl. hochpreislich n Finanzministeriums, Oberforstkommision, vom 1. v. M., Nr. 6430, soll die Jagd in dem Ortenberger Bann, Keviers Gengenbach, auf 6 Jahre an den Meistbietenden verlehnt werden.

Zur Vornahme der dießfälligen Steigerung ist Samstag, den 30. August bestimmt; die nach dem Gesez zu Jagdverpachtung gen geeigneten Liebhaber werden demnach eingeladen, sich an dem genannten Tage, früh 10 Uhr, auf dießseitiger Kanzlei einzufinden, wo ihnen vor der Steigerung die Bedingungen eröffnet werden sollen.

Offenburg, den 19. August 1828.

Großherzogliches Forstamt.

v. Neveu.

Karlsruhe. [Die Abgabe der Rittwidder an die Unterthanen und Besizer inländischer Schäfereien betr.] Auf mehrere Anfragen; ob fortbin die Rittwidder lehnungsweise aus dem Großherzoglichen Schäferei-Institut abgegeben werden? — wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß, nach vorliegender Verfügung hochpreislicher Hof-Domänenkammer vom 31. August v. J. Nr. 15.803, zur Veredlung der Landschäfereien die spanischen Widder fortbin abgegeben werden, und pr. Stück bloß 30 Kreuzer als Ersatz für

die Transport- und Distationskosten an Großherzogliche Schäferserei-Institutskasse (Domainenverwaltung Karlsruhe) zu entrichten und respective an den Oberschäfer in Remchingen, bei welchem die Wittwider bestellt und abgegeben werden, zu bezahlen sind.

Karlsruhe, den 23. August 1828.

Großherzogliche Schäferserei-Administration.
Dr. Herrmann.

Karlsruhe. [Heulieferungs-Afford.] Die Vergebung der Heulieferung für die Winter-Fütterung der Schäfersereien des Großherzogl. Instituts — in dem Murg-, Pfingz- und Neckartriefen — wird

Donnerstag, den 11. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werden den Bedingungen, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe, den 23. August 1828.

Großherzogliche Schäferserei-Administration.
Dr. Herrmann.

Karlsruhe. [Schaffelle-Versteigerung.] Die bei dem Großherzoglichen Schäferserei-Institut sich ergebende Sommer- und Winter-Schaffelle, von der Schur 1828 bis dahin 1829, werden

Mittwoch, den 10. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 23. August 1828.

Großherzogliche Schäferserei-Administration.
Dr. Herrmann.

Bruchsal. [Fässer-Versteigerung.] Auf Donnerstag, den 11. i. M. September, Morgens 8 Uhr, werden in dem dahiesigen Seminarium, weil die bis daher allda geführte Oekonomie aufhört, etliche fünfzig Fuder in Eisen gebundene meistens weingrüne, und noch gute Fässer von verschiedener Größe, gegen baare Zahlung, versteigert, und wenn der Lar erlöset wird, dem Steigerer auf der Stelle zugeschlagen; wozu man die Liebhaber einladet.

Bruchsal, den 23. August 1828.

Großherzogl. Verwaltung der milden Stiftungen.
Bauer.

Müllheim. [Wein-Versteigerung.] In der herrschaftlichen Kellerei Sulzburg werden Mittwoch, den 3. Sept., Vormittags 9 Uhr,

300 Saum
reingehaltene 1823r 24r 25r und 26r Weine unter den gewöhnlichen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt.

Auch werden Mittwoch, den 3. und 17. Sept., 1823r und 1826r Weine um die an den Fässern angeschriebenen Preise in beliebigen Quantitäten, jedoch nicht unter 1 Saum, abgegeben werden.

Müllheim, den 22. Aug. 1828.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Kieffer.

Sinsheim. [Liegenchafts-Versteigerung.] Die Gefällverwalter Wacker'schen Erben dahier lassen das ihnen zusehende ehemalige Franziskaner-Kloster unter annehmbaren Bedingungen und vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung

Montag, den 22. Sept. l. J., Nachmittags 2 Uhr, entweder zu Eigenthum oder in einen mehrjährigen Zeitbestand öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Klostergebäude, welches täglich eingesehen werden kann, nahe bei der Stadt Sinsheim an der Chaussee von da nach Heilbronn liegt, und sich sowohl wegen seiner schönen Lage zu einem angenehmen Aufenthaltsort, wie

auch wegen seines Umfangs und geräumigen Gebäulichkeiten zu Einrichtung jedes größeren Gewerbes oder einer Fabrik vorzüglich eignet.

Die Realitäten bestehen:

a) In der untern Etage:

1) aus einer gewölbten Kirche (156 Schuh lang 51 Schuh breit), nebst Sakristei, welche sehr leicht zu einer Scheuer oder andern Behuf eingerichtet werden kann.

2) Aus vier Zimmern, welche alle heizbar, wovon aber gegenwärtig nur drei mit Defen versehen sind.

3) In einer großen Küche nebst Speisekammer.

4) In einem Behälter.

5) In zwei kleinen Kellern.

6) In einem gewölbten Keller, welcher für 25 — 30, und einem Vorkeller, der für 6 Fuder Raum hat.

7) In einem Blumengärtchen innerhalb des Gebäudes.

b) In der zweiten Etage:

8) In 23 Zimmern, wovon 10 mit Defen versehen sind.

9) In 2 Küchen und 2 Küchensammern.

c) In der dritten Etage:

10) Aus drei Speichern, welche 1000 Malter Frucht fassen, wovon zwei gediebt und einer geplattet, dann einer Rauch- und einer Waschkammer.

Dieses Gebäude ist 126 Schuh lang u. 126 Schuh breit.

d) Die Nebengebäude bestehen:

11) In einem Brau- und Backhause nebst dabei befindlichem heizbarem Zimmer.

12) Einer Holzremise.

13) Aus einer neuerbauten Stallung zu 8 Stück Vieh und darauf befindlichem Gefindspeicher.

14) In 6 Schweinställen.

15) In einem Schaafstall mit gebordetem Speicher.

16) In einem Dorrhause.

e) Ferner:

17) In einem 2 Bril. 13 Rth. großen Gemüs- und Kochgarten, in welchem 1 Pumpbrunnen befindlich, wovon das Wasser in die Küche geleitet werden kann.

18) In einem ohngefähr 4 Morgen großen Baumgarten und Ackerfeld.

Diese Gärten enthalten mehrere Traubenpflanzen und außer den jüngern 160 — 170 edle und 220 — 230 unedle tragbare Obstbäume.

Das Ganze ist mit einer Mauer umgeben, hat zwei Thore zum Durchfahren und einen eigenen Weg; vor dem Kloster und außer den Mauern befindet sich ein freier Platz mit einer Lindenallee.

Der ganze Flächeninhalt beträgt 6 Morgen 2 Viertel und 23 Ruthen.

Sinsheim, den 23. Aug. 1828.

Großherzogliches Amtsdirektorat.
Leibfried.

Unteröwisheim, bei Bruchsal. [Fässer-Versteigerung.] Montag, den 1. September, Vormittags 10 Uhr, werden dahier

3 Stück in Holz und 2 Stück in Eisen gebundene Fässer, von 2 bis 3 Fuder,

einer Versteigerung ausgesetzt.

Unteröwisheim, den 18. August 1828.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Steinwars.

Durlach. [Haus-Versteigerung.] Der Erbvertheilung wegen soll das in die Verlassenschaft des verstorbenen Löwenwirths Bachmann gehörige Haus, in der Hauptstraße neben Metzgermeister Korn und Seifensieder Deber gelegen, mit der Schildgerechtigkeit zum Löwen, öffentlich Versteigerung ausgesetzt werden, wozu Tagfahrt auf

Montag, den 8. Sept., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt ist. Die Liebhaber hiezu können die Lokaltitäten einsehen, und am Steigerungstage die nähern Bedingungen hören.

Durlach, den 19. August 1828.

Bürgermeisteramt.
Dumbertb.

Karlsruhe. [Dohmtgras-Versteigerung.] Der dießjährige Dohmtgras-Erwauchs von circa 320 Morgen Gottesauer Kammergutswiesen wird nächsten

Freitag, den 29. August d. J.,

unter den bisherigen Bedingungen, in öffentlicher Steigerung verwerthet werden.

Die betreffenden Liebhaber wollen sich deshalb Morgens 6 Uhr nächst dem Augarten, wo mit der Versteigerung angefangen wird, einfinden.

Karlsruhe, den 22. August 1828.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Friesenegger.

Lahr. [Unterpfandbuch-Erneuerung.] Die Erneuerung des hiesigen Unterpfandbuches ist für nöthig gefunden worden. Es werden nun alle diejenigen, welche Pfand- oder Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Lahr besitzen, aufgefordert, ihre desfalligen Dokumente, in Ur- oder gehörig beglaubigter Abschrift,

den 15., 16., 17., 18., 19. und 20. Sept. d. J.

auf hiesigem Rathhause der Renovationskommission vorzulegen.

Jeder Pfandgläubiger, welcher diese Anmeldung versäumt, hat zu gewärtigen, daß zwar der Eintrag aus dem alten Pfandbuch gleichlautend in das neue übergetragen werde, er sich aber die aus der Unterlassung der Anmeldung entspringenden Nachtheile selbst beizumessen habe.

Lahr, den 19. August 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Lang.

Vdt. Hoffmann, Th. Kom.

Lörrach. [Aufforderung.] Im alten Pfandbuch der Gemeinden Blansingen und Kleinentems sind auf den Namen der Untengenannten noch Einträge offen, zu welchen am Tage der Unterpfandbuch-Erneuerung die entsprechenden Obligationen nicht vorgelegt wurden. Da nun auch der Aufenthaltsort der ursprünglichen Kreditoren, so wie der Name der jetzigen Inhaber nicht bekannt ist, so werden dieselben öffentlich aufgefordert,

binnen letzter Frist von 6 Wochen, a dato, ihre Obligationen um so gewisser dahier vorzulegen, als sie sonst den auf ihr Ausbleiben ihnen zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben.

Lörrach, den 13. August 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Verzeichniß der Kreditoren.

Hans Würth, Felsenmüller. Ursula Guther. Joh. Bernhardt Müllers Wittve. Heinrich Schaublin. Johannes Basler. St. St. Blasen. Pfarrer Hossen Wittve in Ebringen. Pfarrer Dreuttel von da. Nikolaus Blansborn von da. Pfarrer Dreuttels Wittve von da. Christoph Grepp von Schallbach. Rechnungsrath Mez von Lörrach. Frohndverwalter Hartmann von Lörrach. Pfarrer Gebhardt in Blansingen. Pfarrer Kümichs Kinder von Tannentirch. Pfarrer Sartori von Kirchen. Pfarrer David Germann in Hasel. Christian Polter in Wintersweiler. Joh. Georg Meier in Hügelheim.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Durch Beschluß vom 23. September 1825 wurde schon in der Staatszeitung und

den Anzeigebüchern zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von einem hiesigen Einwohner zwei Massen eingeschmolzenes 24karätiges Gold, 36 1/2 Krone schwer, unter Umständen zum Verkauf ausgedoten worden seyen, welche vermuthen lassen, daß dasselbe irgendwo gestohlen worden sey. Da sich nun seither Niemand als Eigenthümer des fraglichen Goldes gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Eigenthumsansprüche an dasselbe machen zu können glauben, aufgefordert,

binnen 6 Wochen

dieselben bei dießseitiger Stelle geliebt zu machen, bei Vermeidung, daß sonst die fraglichen zwei Massen Gold als herrenloses Gut dem Staate anheimgefallen erklärt werden würden.

Karlsruhe, den 21. Aug. 1828.

Großherzogliches Stadtmamt.
Baumgärtner.

Karlsruhe. [Gläubiger-Aufruf.] Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Tapetenfabrikanten Karl Epth dahier irgend eine Forderung machen zu können glauben, werden hiemit aufgerufen, solche, unter Anschluß ihrer Rechnung,

binnen 3 Wochen

bei dießseitiger Stelle anzumelden, um bei der vorgehenden Ertheilung darauf Rücksicht nehmen zu können.

Karlsruhe, den 17. August 1828.

Großherzogliches Stadtmamt-Reviserat.
Keller.

Ettlingen. [Schulden-Liquidation.] Gegen den vormaligen Vogt Anton Anderer von Egenroth ist Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Prioritätsverhandlung auf

den 18. Sept. d. J., früh 9 Uhr,

vor hiesigem Amt anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an das Vermögen des Anton Anderer zu machen glauben, aufgefordert, solche in obiger Tagfahrt, unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden, um so gewisser vor hiesigem Amt zu liquidiren, als sie sonst von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Ettlingen, den 20. Aug. 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Borberg. [Schulden-Liquidation.] Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Joseph Schmidt von Wölichingen wird Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Verhandlung über die Vorzugsrechte auf

Donnerstag, den 4. Sept., Morgens 7 Uhr,

festgesetzt, wozu sämtliche Gläubiger, unter dem Nachtheil des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, anmit vorgeladen werden.

Borberg, den 9. Aug. 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

Vdt. Hartnagel.

Neckarbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Verlassenschaft des Adam Ries von Neckarbischofsheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Freitag, den 12. Sept., Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, unter dem Nachtheil vorgeladen werden, daß ansonst, ohne Rücksicht auf sie, die Masse unter die Gläubiger vertheilt werde, welche sich bei der Tagfahrt melden.

Neckarbischofsheim, den 12. August 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bettinger.